

Günther, Johann Christian: Mein Herz, verzage nicht! (1709)

1 Mein Herz, verzage nicht!
2 Die Liebe macht's mit allen so;
3 Ein Herz voll treuer Pflicht,
4 Wird ohne Gram nicht froh.
5 Es fällt zwar ziemlich schwer,
6 Eh uns das Kummermeer
7 Zum sichern Friedenshafen bringt;
8 Man zittert, seufzt und sinckt
9 An Muth und Sinn
10 In Stürmen hin,
11 Der Ancker reißt die Hand,
12 Doch wer sich zwingt und hoft, der kommt gleichwohl ans Land.

13 Was leid ich nicht um dich,
14 Du mir ins Herz geprägtes Bild!
15 Die Sehnsucht jaget mich
16 So wie ein schüchtern Wild;
17 Mein Schlaf ist nur ein Qualm,
18 Mein Lied ein Klagepsalm;
19 Die Angst der bangen Einsamkeit
20 Begräbt mich vor der Zeit,
21 Weil ich den Kuß
22 Entbehren muß,
23 Der so viel Lust verspricht.
24 Doch hof ich alles auszustehn; verlas nur du mich nicht!

25 Verlas nur du mich nicht,
26 Du Engel, deßen treuer Geist
27 Und holdes Angesicht
28 Mir noch den Troststern weist;
29 Der Himmel wird einmahl
30 Uns nach so vieler Qual
31 Der Hofnung Siegeskranz verleihn

32 Und mich durch dich erfreun.
33 Drum liebe still,
34 Wie ich auch will,
35 Und sieh geduldig zu;
36 Die Straße, so uns jezo trennt, führt unvermerckt zur Ruh.

37 Ich liebe meinen Schmerz,
38 Weil du, mein Engel, Ursach bist;
39 Du hast mein ganzes Herz,
40 Dies raubt dir keine List.
41 Was hilft's uns, daß man weint?
42 Was jezt unmöglich scheint,
43 Das ist gewis ein Übergang;
44 Der Grillenfang macht kranck.
45 Es rühret mich
46 Schon innerlich
47 Ein Trieb der Zärtlichkeit,
48 Die mir dein künftiger Besiz so wie dein Nahme deut.

(Textopus: Mein Herz, verzage nicht!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43980>)